

BESCHLUSSPROTOKOLL

Die Gemeindevertretung hat in ihrer Sitzung vom 4. Dezember 2023 zusammenfassend folgende Beschlüsse gefasst:

Jagdkommission, Änderung der Besetzung der Mitglieder

Im Rahmen der Sitzung der Gemeindevertretung fand eine Nachwahl, der von der Gemeinde zu bestellenden Mitglieder der Jagdkommission statt. Diese Nachwahl erfolgte als Fraktionswahl der Liste VIERT. Als Mitglied in die Jagdkommission wurde Franz Schratl und als Ersatzmitglied Mag. DI Arthur Maurer gewählt.

Ehrungen

Die Gemeindevertretung hat beschlossen, mehrere verdiente Persönlichkeiten mit Ehrenzeichen der Gemeinde (Sportehrenzeichen, goldenes Ehrenzeichen und Alpenrose) zu würdigen. Die betroffenen Persönlichkeiten werden zunächst informiert und im Rahmen eines Festaktes geehrt.

Seniorenheim, aufsichtsbehördliche Einschau 2023, Bericht

Die Gemeindevertretung hat einen Bericht über die aufsichtsbehördliche Einschau der Landesregierung zur Kenntnis genommen, welche am 6. September 2023 im Seniorenheim Mittersill stattgefunden hat. Es wurde erfreulicherweise bestätigt, dass nicht nur die Mindeststandards des Salzburger Pflegegesetzes im Seniorenheim Mittersill erfüllt werden, sondern dass eine sehr gut organisierte und durchgeführte Pflege und Betreuung bestätigt werden kann. Weiters hervorgehoben wurde beispielsweise der herzliche und dennoch respektvolle Umgang der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mit den Pflegebedürftigen, die vorbildliche Bewohnerorientierung, die individuell durchgeführte Evaluierung und Beurteilung des Betreuungsbedarfes sowie die gute Zusammenarbeit mit den Ärzten und Therapeuten.

Durch die Befragung der Bewohner konnte festgestellt werden, dass die Zufriedenheit sehr hoch ist. Grundsätzlich kann festgestellt werden, dass das Seniorenheim Mittersill sehr gut geführt wird und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine hervorragende Arbeit leisten, wofür ihnen ein großes Lob ausgesprochen wurde.

Aufbahrungshalle, Generalsanierung, Grundsatzbeschluss

Die Gemeindevertretung hat einen Grundsatzbeschluss zur Umsetzung der Generalsanierung der Aufbahrungshalle gefasst. Bereits seit einigen Jahren wird überlegt, die bestehende Aufbahrungshalle am Friedhofsgelände zu modernisieren und offener bzw. heller zu gestalten. Hinzu kommt, dass die Halle im Winter nur schwer zu heizen ist und für die Angehörigen der Verstorbenen ist es während der Gebetszeiten oft eisig kalt. Zudem hat sich die Funktionalität dieser Räumlichkeit auch erweitert: Sie wird immer mehr auch als Verabschiedungshalle für nicht christliche bzw. konfessionslose Mitbürger genutzt.

Ausdrücklich wurde darauf hingewiesen, dass die aktuelle finanzielle Situation eine zügige Umsetzung dieses Projektes nicht erwarten lässt. Derzeit sind die Handlungsspielräume sehr eingeschränkt. Die Fassung eines Grundsatzbeschlusses ermöglicht es jedoch, diverse detailliertere Vorbereitungsarbeiten wie beispielsweise Detailplanung, Kostenberechnungen etc. durchzuführen.

Infrastrukturpaket 2019 ff, Straßenbauprogramm 2024

Die Gemeindevertretung hat das Straßenbauprogramm 2024 beschlossen. Aufgrund offener Kreditlinien stehen dafür in Summe EUR 770.000,00 zur Verfügung.

Es wurde beschlossen, die Mittel wie folgt zu verwenden:

- Brücke Rettenbach
Verbauungsmaßnahmen Rettenbach – erster Bauabschnitt: ca. EUR 250.000,00
- Sanierung B 165, Mittersill West, Anteil Gemeinde: ca. EUR 400.000,00
- Kleinräumige Sanierungen: ca. EUR 120.000,00

Von der Gemeindevertretung wurde weiters festgelegt, die Planungsarbeiten rund um die St. Nikolaus Straße im kommenden Jahr abzuschließen, um der nächsten Gemeindevertretung die Möglichkeit der Umsetzung mitgeben zu können.

Flächenwidmungsplan, Teilabänderung im Bereich "Spielbichl - Oberhof (Goller)"

Im Bereich „Spielbichl – Oberhof (Goller)“ wurde auf Anregung der Grundeigentümer von der Gemeindevertretung eine Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes Mittersill beschlossen. Es handelt sich hierbei überwiegend um eine Baulandwidmung von Grünland – ländliches Gebiet (GLG) in Bauland – Erweitertes Wohngebiet, Aufschließungsgebiet Verkehr und Oberflächenentwässerung sowie Kennzeichnung Lärm Handlungsstufe 1 – EW/L1/A(V,O) im Ausmaß von 1.718 m². Zugleich werden im Zuge dieser Flächenwidmungsplanänderung auch diverse geringfügige Anpassungen der Widmungskategorien im betreffenden Bereich durchgeführt. Die Aufstellung eines Bebauungsplanes wurde als nicht erforderlich erachtet (Planfreistellung).

Flächenwidmungsplan, Teilabänderung im Bereich "Paßthurn 24 - Almstüberl (Krehn)"

Um für das bestehende „Almstüberl“ in Mittersill, Paßthurn 24, eine weitere bauliche Entwicklung zu ermöglichen, wurde auf Anregung der Grundeigentümer von der Gemeindevertretung eine Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes Mittersill für diesen Bereich (Bestandsobjekt) beschlossen. Es handelt sich hierbei um eine Baulandwidmung von Grünland – ländliches Gebiet (GLG) in Bauland – Sonderfläche, Apartments – touristische Beherbergung – Gastronomiebetrieb, Kennzeichnung Lärm, im Ausmaß von 1.379 m². Die Aufstellung eines Bebauungsplanes ist aufgrund der Sonderfläche in Streulage nicht erforderlich.

Tauernkliniken GmbH, Rechtsträgerschaft neu (Stiftungslösung)

Durch den Aufsichtsrat der Gesundheit Innergebirg GmbH und der Stadtgemeinde Zell am See als Eigentümerin wurde in den letzten 18 Monaten ein organisatorischer Neustrukturierungsprozess um die Krankenhäuser Mittersill und Zell am See eingeleitet.

In weiterer Folge wurde in der Region ein Entwicklungsprozess mit dem Ziel eingeleitet zu klären, inwieweit eine regionale Trägerstruktur geschaffen werden kann. Damit können Entscheidungsrechte aber auch die gesellschaftsrechtliche Verantwortung der Eigentümerschaft zukunftssicher und regional gestaltet werden. In diesem Zusammenhang wird im Besonderen eine Stiftungslösung nach den Bestimmungen des Privatstiftungsgesetzes angedacht.

Die Gemeindevertretung hat einen entsprechenden Statusbericht des Bürgermeisters zur Kenntnis genommen.

Finanzbericht

Die Gemeindevertretung hat einen aktuellen Finanzbericht zum laufenden Haushaltsjahr zur Kenntnis genommen und beschlossen.

Wichtigste Steuern, Gebühren und Abgaben:

Abgaben	Stand per 23.11.2022		Stand per 23.11.2023		Differenz gegenüber Vorjahr	
	Ergebnis-HH	Finanzierung-HH	Ergebnis-HH	Finanzierung-HH	Ergebnis-HH	Finanzierung-HH
Grundsteuer A	14 387,61	14 714,63	14 693,46	14 244,50	305,85	- 470,13
Grundsteuer B	563 489,81	565 437,03	587 376,46	575 138,50	23 886,65	9 701,47
Abfallwirtschaftsgebühr	583 462,27	573 147,61	632 838,82	612 679,96	49 376,55	39 532,35
Wasserbenutzungsgebühr	312 642,60	312 933,87	327 370,91	319 910,65	14 728,31	6 976,78
Kanalbenutzungsgebühr	1 252 062,91	1 261 700,81	1 363 058,52	1 334 141,48	110 995,61	72 440,67
Kommunalsteuer	2 605 344,11	2 609 895,71	2 657 757,47	2 649 466,86	52 413,36	39 571,15
Allgemeine Nüchtingsabgabe	225 758,50	223 086,23	229 442,40	222 940,60	3 683,90	- 145,63

Der positive Trend der ersten Jahreshälfte, welcher sich bereits im letzten Finanzbericht abzeichnete, konnte weiter fortgesetzt werden. Die Mehreinnahmen aus der Wasser- und Kanalbenutzungsgebühr sind nicht nur der an die Inflation angepassten Gebührenerhöhungen geschuldet. Bereits bei der Abrechnung der Wasserzähler im Oktober wurde ersichtlich, dass sich der Gesamtverbrauch im Vergleich zum Vorjahr erhöhte. Auch bei der Abfallwirtschaftsgebühr können im Vergleich zum Vorjahr, Mehreinnahmen verzeichnet werden. Beides sind Indikatoren dafür, dass der Fremdenverkehr im heurigen Jahr wieder ein sehr hohes Niveau erreicht hat. Das bestätigen zudem die Einnahmen aus der allgemeinen Nüchtingsabgabe. Die zusätzlichen Einnahmen in Höhe von EUR 3.686,90 lassen auf ein Mehr von über 3.300 Nüchtigungen gegenüber dem Vorjahr schließen.

Ertragsanteile:

Die positive Entwicklung bei den Gebühren und Abgaben wird durch die Entwicklung der Ertragsanteile – als Haupteinnahmequelle der Gemeinde – getrübt. Der positive Trend des Vorjahres schwächt sich zunehmend ab. Mit Ausnahme der Monate Jänner, Februar, April, Juli und Oktober, konnte das Niveau des Vorjahres nicht mehr gehalten werden. Einen Ausreißer im positiven Sinn stellte das Monat Juli dar. Hier konnten Mehreinnahmen von EUR 73.714,93 gegenüber dem Juli 2022 verzeichnet werden. Im August rutschten die Zahlen aber leider wieder deutlich ins Minus. Verantwortlich für die negative Entwicklung bleibt weiterhin die Grunderwerbssteuer, deren Erträge weit hinter den Einnahmen der Jahre 2022 und 2021 zurückbleiben. Nichtsdestotrotz ergibt sich aber bei Betrachtung des Gesamtzeitraumes noch ein Plus von EUR 65.722,59.

Eine weitere wesentliche Einflussgröße stellt die aktuelle Zinsentwicklung und damit die höhere Belastung durch die Kreditrückzahlungen dar.

Jahresvoranschlag 2024

Gebühren- und Tarifierpassungen 2024

Die Gemeindevertretung hat die Tarifier und Gebühren für das Jahr 2024 festgelegt:

Zu den wichtigsten Gebühren zählen die Kanal- und Wasserbenutzungsgebühren sowie die Abfallwirtschaftsgebühr, auf die auszugsweise hier kurz eingegangen wird:

Kanalbenützungsgebühr:

Aufgrund der aktuellen Inflationsentwicklung von über 6%, wurde die Kanalbenützungsgebühr für 2024 um 6,1 % auf EUR 4,27 netto pro m³ (gerundet) angepasst; brutto beträgt die Gebühr je m³ EUR 4,70. Die Anschlussgebühr wird um 5,24 % auf EUR 600,00 netto (brutto EUR 660,00) pro Bewertungspunkt erhöht.

Wasserbenützungsgebühr:

Für das Jahr 2024 wird vom Amt der Salzburger Landesregierung die Mindestgebühr von EUR 1,30/m³ netto auf EUR 1,50/m³ netto erhöht. Derzeit beträgt die Wassergebühr pro m³ EUR 1,35 netto (EUR 1,48 brutto). Da die Einhebung der Mindestgebühr Voraussetzung für die Beantragung von Förderungen ist, wird die Gebühr im Jahr 2024 dementsprechend um 11,11% auf EUR 1,50 netto pro m³ erhöht. Brutto beträgt die Gebühr je m³ EUR 1,65. Die Anschlussgebühr bleibt mit EUR 1,00 pro m³ umbautem Raum, auch im Jahr 2024 gleich hoch. Die einmalige Aufschließungsgebühr von EUR 770,00 brutto, wird wie bei der Kanalanschlussgebühr um 5,24 % im Jahr 2024 auf einen Betrag von EUR 810,00 brutto erhöht.

Abfallwirtschaftsgebühr:

Aufgrund der allgemeinen Teuerung haben sowohl die Firma Zemka – als Verwertungsunternehmen – als auch die Firma Gassner als Müll-Transporteur Preiserhöhungen bzw. Energiekostenzuschläge mitgeteilt. Die Gemeindevertretung hat daher beschlossen, die einzelnen Tarifpositionen um 6,1 % zu erhöhen.

Eine detaillierte Auflistung der Gemeindesteuern, Gebühren und privatrechtlichen Entgelte können auf der Homepage der Gemeinde (Bürgerservice/Amtstafel) in Kürze eingesehen werden.

Voranschlag 2024 mit Haushaltsbeschluss

Die Gemeindevertretung hat den Voranschlag für das Jahr 2024 beschlossen.

Als Grundlage der Gebarung des Gemeindehaushaltes im Rechnungsjahr 2024 wurden dabei die im Voranschlag vorgesehenen Bruttoerträge und Bruttoaufwendungen festgesetzt. Die Zusammenfassung der im Voranschlag bzw. mittelfristigen Finanzplan festgesetzten Erträge und Aufwendungen ergibt folgende Schlusssummen:

Finanzierungshaushalt:

Mittelaufbringung (Einzahlungen)	€ 27.934.500,00
Mittelverwendung (Auszahlungen)	€ 30.129.500,00
Differenz	€ -2.195.000,00

Ergebnishaushalt:

Mittelaufbringung (Erträge)	€ 29.805.000,00
Mittelverwendung (Aufwendungen)	€ 30.776.700,00
Differenz	€ -917.700,00

Der detaillierte Beschluss zum Jahresvoranschlag 2023 kann auf der Homepage der Gemeinde (Bürgerservice/Amtstafel) in Kürze eingesehen werden.

Mittelfristiger Finanzplan 2025 - 2028

Laut den Bestimmungen der Gemeindeordnung ist verpflichtend vorgeschrieben, die Haushaltsführung mittelfristig auszurichten. Dazu dient der mittelfristige Finanzplan. Die Gemeindevertretung hat diesen mittelfristigen Finanzplan mit folgenden Schlusssummen beschlossen:

Finanzierungshaushalt	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Mittelaufbringung	26 066 400,00	26 069 600,00	26 179 600,00	26 282 100,00
Mittelverwendung	28 928 100,00	28 114 700,00	28 292 600,00	28 316 000,00
Differenz	-2 861 700,00	-2 045 100,00	-2 113 000,00	-2 033 900,00

Ergebnishaushalt	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Plan 2028
Mittelaufbringung	26 777 200,00	26 882 400,00	27 048 700,00	27 133 400,00
Mittelverwendung	29 727 700,00	29 909 900,00	30 170 800,00	30 300 600,00
Differenz	-2 950 500,00	-3 027 500,00	-3 122 100,00	-3 167 200,00

Berichte des Bürgermeisters

Unter dem Tagesordnungspunkt „Berichte und aktuelle Themen“ werden Jahres- und Tätigkeitsberichte, die einen Bezug zur Stadtgemeinde Mittersill haben bzw. folgende sonstige Angelegenheiten zur Kenntnis genommen:

Gemeindeverwaltung, Organisationsanalyse, Endbericht KDZ

Die Gemeindevertretung hat einen Bericht über eine externe Organisationsanalyse der Mittersiller Gemeindeverwaltung – durch das Beratungsunternehmen KDZ (Wien) – zur Kenntnis genommen. Dabei wurden im Wesentlichen zwei Bereiche bearbeitet: einerseits die Analyse der Stadtamtsstruktur inklusive deren Aufgaben und zentralen Prozesse und andererseits die Evaluierung von Handlungsoptionen zu bestehenden Ausgliederungen (Frage einer Stadtwerke GmbH)

Zusammenfassend wurde festgehalten, dass die Stadtverwaltung Mittersill eine sehr professionell handelnde und überlegt etablierte Organisation mit breitem Leistungsspektrum und weitgehend effizienten Prozessen ist. Zudem wurde festgehalten, dass die Kernverwaltung (Innendienst) eine auffallend schlanke Struktur mit einer Vielzahl von Aufgaben aufweist. Auch das interne organisatorische Regelwerk wird weitestgehend als vorbildlich beschrieben. Einzelne konkrete Handlungsempfehlungen betreffen, die Schaffung eines eigenen Referates für den Fachbereich Infrastruktur sowie die Zentralisation der Aufgaben der Gebäudeverwaltung. Bei der Analyse der Arbeitsabläufe wurde vorgeschlagen, die nachgeordneten Dienststellen (beispielsweise Bauhof, Gebäudeverwaltung etc.) in die digitalen Prozesse einzubinden.

Hinsichtlich der Frage, ob die Gründung einer „Stadtwerke GmbH“ sinnvoll ist, ist das KDZ zum Schluss gekommen, dass der Aufbau einer umfassenden „Stadtwerke GmbH“ erhebliche Risiken (v.a. Haftungen) für die Stadtgemeinde mit sich bringen würde und deshalb nicht empfohlen wird.

Wildbach Rettenbach, Verbauungsmaßnahmen und Genossenschaftsgründung, aktueller Stand

Die Gemeindevertretung hat einen Bericht über den Stand der Verbauungsmaßnahmen am Rettenbach zur Kenntnis genommen. Nach dem Unwetterereignis vom August dieses Jahres, welches große Schäden im Ortsteil Rettenbach verursachte, wurde in der Sitzung der Gemeindevertretung am 02.10.2023 ein umfassendes Maßnahmenpaket beschlossen.

In den letzten Wochen konnten wesentliche Schritte zur Gründung der erforderlichen Genossenschaft getroffen werden; derzeit wird ein entsprechendes Einschätzungs-Operat ausgearbeitet, welcher Basis für die Schaffung der Genossenschaft sein soll. Der Entwurf des Operates wurde dem Proponenten-Komitee und der Stadtgemeinde Mittersill im November präsentiert. Nunmehr wurde beschlossen, dass zunächst die Stadtgemeinde Mittersill als Einschreiterin bzw. Bauherr des gegenständlichen Projektes auftritt und in Vorleistung für die in Gründung befindliche Wassergenossenschaft Rettenbach geht. Die Abwicklung des Projektes erfolgt durch die WLV vorerst im Auftrag der Stadtgemeinde Mittersill gemäß den in § 102 Forstgesetz iVm § 9 Wasserbautenförderungsgesetz geregelten Verhältnissen. Die Rechtsträgerschaft für die Schutzbauwerke – ohne Brückenbauwerk (dies verbleibt bei der Stadtgemeinde Mittersill als zuständige Straßenerhalterin) – wird mit rechtmäßiger Gründung der Schutzwassergenossenschaft an diese übergeben.

Öffentlicher Personennahverkehr, Jahreshauptversammlung 2023 und Satzungsänderungen

Die Gemeindevertretung hat einen Bericht über die diesjährige Verbandsversammlung des Regionalverbandes „ÖPNV -Pinzgau“ vom 19. Oktober 2023 zur Kenntnis genommen.

Aus dem Jahresabschluss für 2022 lässt sich entnehmen, dass den Einnahmen von gesamt EUR 1,287 Mio. Ausgaben von gesamt EUR 1,29 Mio. gegenüberstehen. Die Rücklagen belaufen sich auf EUR 1,179 Mio.

Schwerpunkthemen der Sitzung waren weiters Berichte zu folgenden Themen: Fahrplanverdichtung, Wiederaufbau Pinzgaubahn, Mikro-öffentlicher Verkehr, digitale Fahrplananzeige und das Verkehrskonzept für die Ski WM 2025. Schließlich wurde noch die Neufassung der Statuten des Verbandes beschlossen, die im Innenverhältnis wiederum von der Gemeindevertretung beschlossen wurden.

Regionalverband Oberpinzgau, erweiterte Verbandsversammlung 2023 und Generalversammlung Verein Leader-Region Nationalpark Hohe Tauern 2023

In den Satzungen des Regionalverbandes Oberpinzgau ist vorgesehen, dass einmal im Jahr eine erweiterte Verbandsversammlung stattfinden soll. Bei dieser Verbandsversammlung wird je ein Vertreter jeder Fraktion aller Gemeindevertretungen des Oberpinzgaues eingeladen. Damit können sich die jeweiligen Fraktionen von der Arbeit des Regionalverbandes informieren und Anfragen und Anträge einbringen. Ein entsprechender Tätigkeitsbericht wurde von der Gemeindevertretung zur Kenntnis genommen. Dabei wurden beispielsweise folgende Themen behandelt: Hochwasserschutz Tauerntäler, Wiederaufbau Pinzgaubahn, Gesundheitsversorgung Oberpinzgau – Tauernklinikum, Community Nursing/Sozialkoordination, Sprachförderung/Mobile Sonderkindergartenpädagogik etc.

Des Weiteren hat die Gemeindevertretung einen Bericht zur Generalversammlung der Leader Region Nationalpark Hohe Tauern zur Kenntnis genommen. Über die Leader-Region werden vielfältige Projekte mit relativ geringem Verwaltungsaufwand und somit sehr ökonomisch abgewickelt. Für Spezialprojekte (Jugend, Gender, Migranten, Klima etc.) bestehen Fördersätze bis 80 %. Sitz der Leader-Region Nationalpark Hohe Tauern ist Mittersill.

Tauernklinikum GmbH, Finanzierungsvereinbarung

Mit Beschluss der Gemeindevertretung vom 2. Oktober 2023 wurde eine Finanzierungsvereinbarung abgeschlossen zwischen der Tauernklinikum GmbH, dem Land Salzburg unter Beitritt der Stadtgemeinden Zell am See und Mittersill als Standortgemeinden des Tauernklinikums. Kern dieser Vereinbarung sind die wechselseitigen Rechte und Pflichten im Zusammenhang mit der Finanzierung des Tauernklinikums durch das Land. Die Stadtgemeinde

Mittersill ist nur am Rande erwähnt, weil sie seinerzeit auch Vertragspartner der Vorgängervereinbarung war. Des Weiteren geht es auch um den Mitarbeiterparkplatz der aktuell noch (zu marktüblichen Konditionen) dem Tauernklinikum vermietet wird.

Anlässlich der Beschlussfassung wurden von der Gemeindevertretung einige Anmerkungen zum Vertragsentwurf formuliert. Nunmehr wurde der abgestimmte Entwurf von der Gemeindevertretung abschließend beschlossen.

Salzburger Gemeindetag, Protokoll und Statutenänderung

Die Gemeindevertretung hat einen Bericht vom Salzburger Gemeindetag (Jahreshauptversammlung des Salzburger Gemeindeverbandes) zur Kenntnis genommen. Neben einem allgemeinen kommunalpolitischen Bericht wurden auch die Satzungen des Salzburger Gemeindeverbandes mit Beschluss der Vollversammlung abgeändert. Im Innenverhältnis wurden diese Änderungen wiederum von der Gemeindevertretung beschlossen. Die Änderungen betreffen im Wesentlichen Erleichterungen für die Sitzungsdurchführung, eine Verlängerung der Frist für die Nachwahl des Präsidenten nach den Gemeindevertretungs- und Bürgermeisterwahlen sowie die Möglichkeit der Abwahl des Präsidenten auch während der Funktionsperiode (mit 2/3 Mehrheit).

EU-Energieeffizienzrichtlinie, Erklärung zur Nutzung des alternativen Ansatzes

Die neue EU - Energieeffizienzrichtlinie beinhaltet für öffentliche Einrichtungen und somit auch für die Gemeinden die Verpflichtung, dass ab Oktober 2025 jährlich 3 % ihrer Gebäude umfassend saniert werden müssen. Alternativ zu dieser Sanierungsverpflichtung sieht die Richtlinie die Möglichkeit vor, dass anstelle der Sanierung von 3 % der Gebäude ein alternativer Ansatz gewählt werden kann. Beim alternativen Ansatz können Energieeinsparmaßnahmen gesetzt werden, die den Energieeinsparungen einer jährlichen 3 % -Sanierungsquote entsprechen. Die Gemeindevertretung hat nunmehr eine entsprechende Erklärung des Bürgermeisters hinsichtlich der Inanspruchnahme dieses alternativen Ansatzes genehmigt.

Mittersill, am 07.12.2023